

KOMFORT MIT SINN

Die Hilfsfunktionen für die Bandaufnahme lesen sich in einer Bedienungsanleitung etwa so: „Time Fade“, „Peak Search“, „Function Manager“, „Just Edit“ und „Auto Cue“. Doch das ist nur eine Auswahl der Funktionen, die man heutzutage in CD-Spielern ab der mittleren Preisklasse findet. Was für den Fan von Popmusik noch einen gewissen Sinn macht, wird für den Klassikhörer eher zum Ballast. Vor allem dann, wenn es gilt, solche Features bei der Kaufentscheidung zu berücksichtigen.

Ein gutes Beispiel für ein überflüssiges Ausstattungsmerkmal ist der neuartige „Function Manager“ beim Technics SL-PS 900. Dahinter verbirgt sich die Möglichkeit, fünf von 17 Funktionen auf Extratasten zu legen, um diese dann für den individuellen Gebrauch sofort zur Verfügung zu haben. Der praktische Nutzen des „Function Manager“ ist deshalb gering, weil viele der 17 Funktionen ohnehin auf normalen Tasten zur Verfügung stehen. Außerdem sind die fünf Sondertasten nur mit den Kürzeln F1 bis F5 bezeichnet, so daß man ihre jeweilige Funktion leicht vergessen kann – das vielleicht auch deshalb, weil man diese Tasten auf der Fernbedienung vergeblich sucht. ▶

CD-Player ermöglichen nicht nur einen ausgezeichneten Klang, sondern auch einen großen Komfort. Der neueste Trend führt zu immer mehr Hilfen für das Kopieren von CDs auf Cassetten, in der Praxis jedoch bieten nur wenige der angepriesenen Features eine wirkliche Erleichterung.

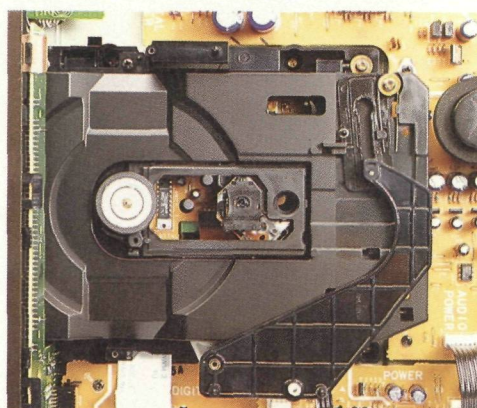


CD-PLAYER VON GRUNDIG/FINE ARTS, SONY UND TECHNICS

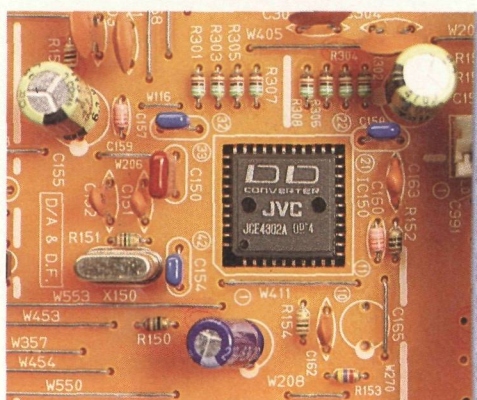
TECHNISCHE DATEN: CD-PLAYER

Modell		Grundig Fine Arts CD- 905	Sony CDP-X 222 ES	Technics SL-PS 900
Klangqualität Frequenzgang: von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät		9	8	8
Maximale Abweichung des Frequenzgangs ohne/mit Emphasis	dB	0,2/0,3	0,3/0,3	0,2/0,4
Rechteck und Impulsverhalten von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät		9	9	8
Klirrfaktor 400 Hz, -10 dB/-60 dB	%	<0,01/0,25	<0,01/0,25	<0,01/0,37
Aliasing-Verzerrungen -30 dB im hörbaren Bereich	%	<0,04	<0,02	<0,02
Wandlerlinearität, maximale Abweichung im gesamten Bereich	dB	0,9	1,1	1,0
Wandlermonotonie von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät		8	7	9
Rauschabstand (digital, „0“)	dBA	108	115	115
Quantisierungsrauschabstand eines 400-Hz-Tons, 0 dB	dB	94	94	94
Praxistauglichkeit Abstastsicherheit bei Störungen der Informationsspur		10	10	10
Oberflächenfehler einer extrem schlechten CD (Horror disc)		10	10	10
Höhen- und Seitenschlag Erschütterungen		10	10	10
von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät		8	10	10
Laufgeräusch: von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät		6	10	10
Mittlere Anfangszeit	s	7,0	5,5	6,5
Mittlere Zugriffszeit zu beliebigem Titel	s	3,0	1,5	1,5
Abmessungen (B x H x T)	cm	48 x 10 x 33	43 x 11 x 34	43 x 13 x 32
Garantiezeit	Monate	24	24	24
Ungefäher Handelspreis	DM	1000,-	800,-	900,-

Als einziger Testkandidat arbeitet der Technics SL-PS 900 mit einem verschleißarmen Linear-motor für den Antrieb des Laserabtasters.



Fortschrittliche Bitstromtechnik gibt's in allen drei Testgeräten. Der Wandler des Fine Arts CD-905 stammt von JVC.



EINIGE AUSSTATTUNGSDetails WENIGER SINNVOLL

Für E-Musik ebenfalls kaum sinnvoll sind die Editiermöglichkeiten für die Überspielung von CDs auf Cassette. So kann man sich etwa die Titelfolge für eine bestimmte Spieldauer automatisch zusammenstellen lassen – wahlweise für eine oder für beide Cassettenseiten. Bei manchen Geräten läßt sich die Titelfolge sogar aus Titeln verschiedener CDs auswählen.

Auch der Nutzen des automatischen Ausblendens zu einem bestimmten Zeitpunkt ist fraglich, denn der Aufwand für die Programmierung ist sicherlich genauso groß wie der für das Ausblenden per Hand oder per Automatikfader. Zweifellos ließe sich die Liste der weniger

wichtigen Ausstattungsmerkmale noch eine Weile fortsetzen, statt dessen wollen wir uns aber lieber den sinnvollen Überspielhilfen des CD-Players zuwenden.

Die wichtigste Hilfe ist der Spitzenpegelsuchlauf – englisch: „Peak Search“. Dabei sucht der CD-Player die Silberscheibe auf ihre lauteste Musikpassage hin ab und spielt diese dann im Wiederholbetrieb vor. Nun kann man sich in Ruhe der Aussteuerung widmen. Lediglich bei digitalen Eins-Zu-Eins-Kopien von der CD oder vom Digitaltuner auf DAT ist Peak Search überflüssig, denn dabei braucht man ja nicht auszusteuern.

Erfreulicherweise sind in unserem diesmaligen Testfeld alle drei Kandidaten mit Peak Search ausgerüstet, neben dem Technics also auch der Grundig/Fine Arts CD-905 und der Sony CDP-X 222 ES. Während alle bisherigen Peak-Search-Verfahren – also auch die von Kenwood, Onkyo und Pioneer – nach dem angegebenen Prinzip arbeiten, bietet der Fine Arts CD-905 erstmalig eine noch komfortablere Variante: Ausgerüstet mit einem motorgetriebenen Potentiometer für die optimale Lautstärkefernbedienung paßt das Gerät nämlich den Ausgangspegel automatisch auf die lauteste Musikpassage der eingelegten CD an. Dazu muß der Aussteuerungssteller des Recorders nur einmal fest eingestellt werden.

Aber auch in der praktischen Ausführung des anderen Peak-Search-Verfahrens sind die Hersteller etwas unterschiedliche Wege gegangen. Und das drückt sich zum Beispiel darin aus, daß der Sony für das Absuchen einer 74-Minuten-CD etwa 70 Sekunden benötigt, die Geräte von Grundig und Technics hingegen gut zwei Minuten.

Der Grund dafür liegt darin, daß nicht die gesamte CD auf ihre lautesten Stellen hin untersucht wird, sondern immer nur kurze, gleichmäßig über die Platte verteilte Ausschnitte. Im Vergleich zu den

CD-Player Grundig/Fine Arts CD-905

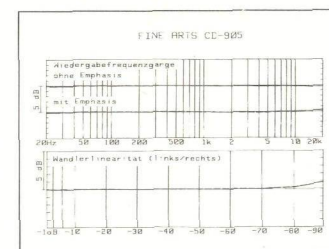


Plus:

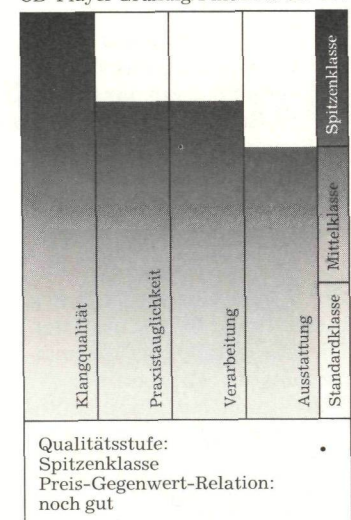
- klanglich sehr ausgewogen
- sehr gutes Rauschverhalten
- flaches, elegantes Design
- abnehmbare, seitliche Edelholzzargen
- optimale Lautstärkefernbedienung
- Spitzenpegelsuchlauf mit Einstellautomatik
- sehr übersichtlich gestaltete Bedienungsanleitung
- Digitalausgang für Koaxialkabel

Minus:

- Digitalausgang für Lichtleiter fehlt



Qualitätsprofil CD-Player Grundig/Fine Arts CD-905



CD-Spielern von Grundig und Technics begnügt sich der Sony also mit weniger Informationen.

Um die Wirksamkeit der Verfahren beurteilen zu können, haben wir eine bestimmte CD mit den drei Geräten zehnmal überprüft. Dazu wurden die Titel und Spielzeiten notiert sowie die absolute Aussteuerung über einen auf digitaler Ebene verkabelten DAT-Recorder mit digitaler Spitzenpegelanzeige ermittelt.

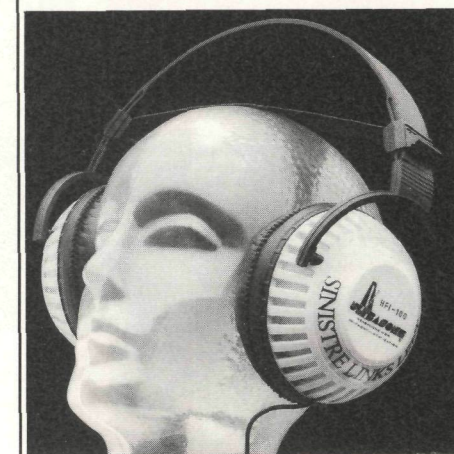
Das Resultat: Von zehn Versuchen gelang es dem Technics immerhin zweimal, die gleiche Stelle herauszufinden, und in beiden Fällen waren diese Stellen voll ausgesteuert. Insgesamt wich die Aussteuerung bei acht von zehn Versuchen maximal ein Dezibel von der Vollaussteuerung ab, einmal um 1,5 Dezibel, einmal aber um vier Dezibel! Diese vier Dezibel sind

selbst für einen Analogrecorder zu viel des Guten; besonders dann, wenn man das optimale Rauschverhalten des Geräts ausnutzen möchte und sehr hoch aussteuert, kann es mit dem SL-PS 900 also zu verzerrten Aufnahmen kommen.

Der Sony-CD-Player verhielt sich hier besser, denn trotz kürzerer Suchzeit fand er bei seinen zehn Versuchen

Weltneuheit: HFI-100

HEADPHONE FOR IN-FRONT-LOCALIZATION



„Ei des Kolumbus“

„Klanggeschehen überwiegend vorne“

STEREOPLAY-TEST 9/91 FONO-FORUM-TEST 11/91

Klang ... außergewöhnlich
Rang und Namen ...
Spitzenklasse I

Qualitätsstufe:
absolute Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
gut

Weitere Zitate aus den zwei Tests:

- überragende Räumlichkeit, ähnlich wie im Konzertsaal
- diese Art des Kopfhörers kommt der akustischen Realität näher
- keine Oben-Im-Kopf-Lokalisation
- dieser positive Effekt ist mit jeder Wald- und Wiesen-Aufnahme festzustellen
- spritzig-markanter Neuling überaus klangneutral
- sattes Baßfundament
- griffig-akzentuiertes Schlagzeug
- bei Pop und Jazz nicht selten energisch und druckvoller
- Die Andruckkraft wirkt auf die Schläfenseite – von daher steht einem ermüdungsfreien Hören nichts im Wege
- derzeit keine Alternative

Zusätzliche Besonderheiten des HFI-100:

- bei Ungleichheit der Ohrmuscheln ist eine Links-Rechts-Nachstimmung der Kopfhörer-Übertragungsmaße möglich – die individuelle Abhörsituation von Tonmeistern im Studio wird optimiert
- spezielle Abstimmbarkeit des HFI-100 für einseitig Hörgeschädigte gegeben
- Wegen 30 Ohm-Wandler-Impedanz und schraubbaren 3,5/6,3 mm-Klinkenstecker ist der HFI-100 walkman-tauglich
- HFI-100 für Telekommunikation oder HiFi-Fernsehen geeignet, da vornehmempfundener Ton mit Monitorbild übereinstimmt



8056 Neufahrn
Auweg 2d

Händleranfragen erwünscht!

CD-Player Sony CDP-X 222 ES

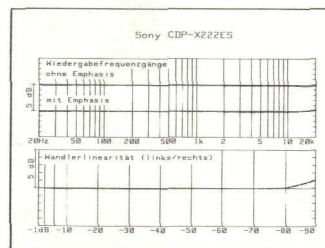


Plus:

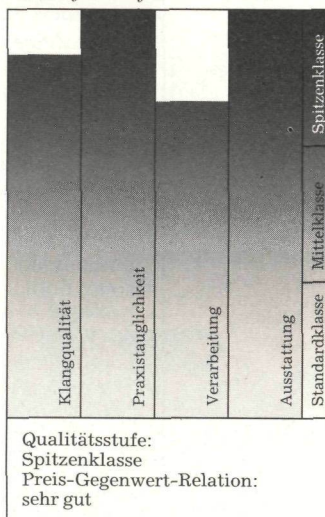
- klanglich sehr ausgewogen
- sehr gutes Rauschverhalten
- ergonomisch gut durchdachter Bedienungskomfort
- leichtlaufende Schublade
- optimale Lautstärkefernbedienung
- weglassende Titeleingabe
- Zwanzigertastatur
- sehr guter Spitzenpegelsuchlauf
- umfassendes Datenbanksystem mit Programmspeicher

Minus:

- Digitalausgang nur für Lichtleiter



Qualitätsprofil
CD-Player Sony CDP-X 222 ES



Qualitätsstufe:
Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut



lediglich eine Passage heraus, die um 1,5 Dezibel unter Vollaussteuerung lag, während die anderen maximal ein Dezibel von der Nullmarke entfernt waren. Hier haben die Entwickler also einen engeren Fangbereich gewählt, so daß man sich bei der Aussteuerung getrost auf das ermittelte Ergebnis verlassen kann. Mit einem Fangbereich von zwei Dezibel ist auch der CD-905 von Fine Arts akzeptabel.

Im Vergleich der Ergebnisse der CD-Player von Sony und Technics zeigte sich, daß die Geräte immerhin dreimal die gleichen Passagen herausgefunden hatten. Das Ergebnis unterstreicht, daß der Spitzenpegelsuchlauf durchaus eine geeignete Hilfe für die Aussteuerung ist, vorausgesetzt, der Fangbereich wird nicht zu groß gewählt.

Neben den Hilfen für die Überspielung auf Band bietet

der CD-Player freilich noch andere interessante Ausstattungsmerkmale. Wichtig ist die beim Fine Arts CD-905 bereits erwähnte Lautstärkefernbedienung, die auch die anderen beiden Testkandidaten in Form von motorgetriebenen Potentiometern enthalten. Dadurch wird der letzte eingestellte Wert auch dann beibehalten, wenn das Gerät zwischenzeitlich einmal ausgeschaltet wurde.

Zwei CD-Player, nämlich

CD-Player Technics SL-PS 900

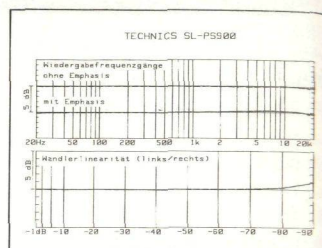


Plus:

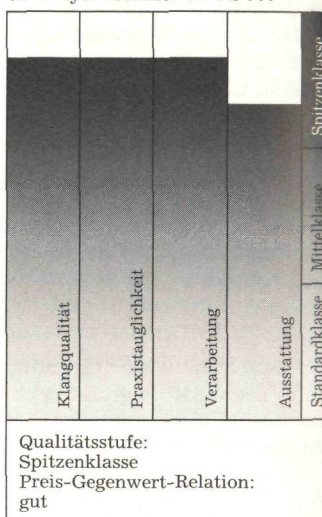
- sehr ausgewogenes Klangbild bei CDs ohne Emphasis
- sehr gutes Rauschverhalten
- Laserantrieb per Linear-motor
- leichtlaufende Schublade
- optimale Lautstärkefernbedienung
- Zwanzigertastatur
- Funktions-Manager

Minus:

- leichte Überpräsenz bei CDs ohne Emphasis
- Digitalausgang nur für Lichtleiter
- Fangbereich des Spitzenpegelsuchlaufs zu groß



Qualitätsprofil
CD-Player Technics SL-PS 900



Qualitätsstufe:
Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
gut



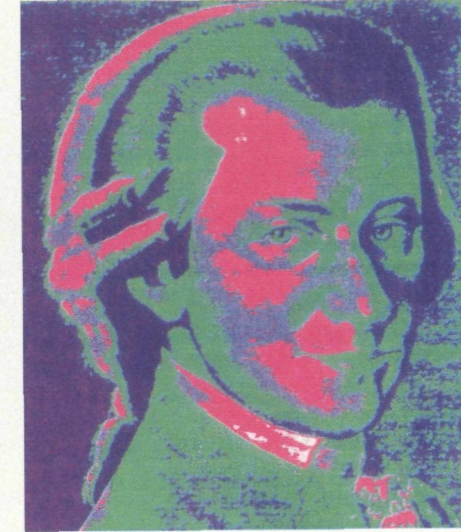
der Sony und der Technics, bieten die komfortable Titel-Direktanwahl per Zwanzigertastatur, während nur der Sony über ein intelligentes Programmspeichersystem verfügt.

Was die klanglichen Eigenschaften angeht, liegen alle drei Geräte auf sehr hohem Niveau und erzeugen ein sehr neutrales Klangbild. Im Vergleich zu seinen Konkurrenten zeigte lediglich der Technics eine geringfügige Überpräsenz bei der Wiedergabe von CDs mit Emphasis, allerdings könnte sich diese in mancher Anlagenkonstellation sogar günstig auswirken.

Deutliche Unterschiede gab es dann beim Rauschen, genauer: beim Abhören extrem leiser Musikpassagen mit weit aufgedrehtem Lautstärksteller. Hier halten sich die CD-Player von Sony und Fine Arts etwa die Waage, wobei man die Wahl zwi-

schen geringerem Rauschen in den Pausen und weniger stark ausgeprägten Übernahmeverzerrungen hat. Am wenigsten gefiel uns der Technics, denn hier deuteten leichte Pfeiftöne auf eine etwas unsaubere Digital/Analogwandlung hin. Diese Aussagen gelten jedoch nur für die genannten Extrembedingungen, während im normalen Hörbetrieb von alledem nichts hörbar wird.

Reinhard Paprotka



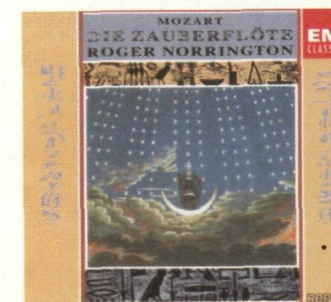
AMADEUS und seine Star-Interpreten

Prämien

Diese beiden kostbaren
Aufnahmen machen wir
Ihnen zum Geschenk, wenn
Sie für FONO FORUM
einen neuen
Abonnenten werben.

**Mozart, Die Zauberflöte.
Auf Originalinstrumenten,
mit den London Classical
Players unter Roger
Norrrington; mit Anthony
Rolfe-Johnson, Olaf Bär,
Andreas Schmidt,
Dawn Upshaw,
Catherine Pierard.**

**Mozart, Violinkonzert Nr. 1,
Adagio E-Dur, Sinfonia
concertante, mit Anne-
Sophie Mutter, Bruno
Giuranna und der
Academy of St.-Martin-
in-the-Fields unter
Neville Marriner**



Der neue Abonnent

Hiermit bestelle ich „FONO FORUM“ zum Vorzugspreis von DM 84,- (Ausland DM 96,-) für 1 Jahr im Abonnement. Das Heft bekomme ich frei Haus geliefert. Das Abonnement verlängert sich um 1 Jahr, wenn es nicht 2 Monate vor Ablauf des bezahlten Bezugszeitraumes gekündigt wird.

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Zahlungsweise bargeldlos: ☐ durch Bankeinzug ☐ gegen Rechnung ☐

Konto-Nr. Geldinstitut/Ort

Bankleitzahl (Bitte keine Vorauszahlung leisten)

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb von 14 Tagen (ab heute) beim Fono Forum-Leserservice, WASO Verlags- und Versicherungsservice GmbH & Co. KG, Am Kiekenbusch 11, 4100 Duisburg 29, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Datum Unterschrift

Der Werber

Ich habe den neuen Abonnenten geworben. Senden Sie mir als Dank die beiden abgebildeten CDs unter der Bestell-Nr. 116.

Name/Vorname

Straße/Nr. Telefon

PLZ/Wohnort

Mir ist bekannt, daß es für Eigenwerbung und Werbung für Ehepartner keine Prämie gibt. Die Aussendung erfolgt, sobald das erste Jahresabonnement von dem Geworbenen bezahlt ist. Lieferung solange Vorrat reicht.

Datum Unterschrift

Ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und senden an:
FONO FORUM-Leserservice, Waso
Verlags- und Versicherungsservice
GmbH & Co. KG, Am Kiekenbusch 11,
Postfach 29 01 80, 4100 Duisburg 29

FonoForum

der „Klassiker“ unter den Musik-
und HiFi-Zeitschriften

mit einem konkurrenz-
los umfangreichen
Klassik-Rezensionsteil

mit Künstlerporträts,
Interpretationsvergleichen
und aktuellen
Informationen aus der
Klassik-Szene

mit einem HiFi-Service-
angebot, das Ihnen
die Kaufentscheidung
erleichtert

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb von 14 Tagen (ab heute) beim Fono Forum-Leserservice, WASO Verlags- und Versicherungsservice GmbH & Co. KG, Am Kiekenbusch 11, 4100 Duisburg 29, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.